



Wirtschaft

(Neuanschaffungen und Nachkäufe) (Stand 03. Juli 2011)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

46 DVD-Video

57 Online-DVD*

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

A(8-13) Allg. bildende Schule (8.-13. Klasse)

J(12-16) Jugendarbeit (12-16 Jahre)

* Nur zum Herunterladen aus dem Internetkatalog

* **46 57557** Preisstabilität: Warum ist sie für dich wichtig? 8 min f
A(8-10) 2005 N

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im "Eurosistem" den vorrangigen Auftrag, die Preisstabilität zu gewährleisten. Die Geldpolitik leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Wohlfahrt. Welche makroökonomischen Zusammenhänge zwischen Preisstabilität, allgemeiner Wohlfahrt, starker Konjunktur und hohen Beschäftigungszahlen bestehen, erklärt der Film und das Informationsmaterial. Zusatzmaterial: Lehrerbegleitheft; Schülerbegleitheft.

* **46 62821** Let`s make money (de) 107 min f
A(11-13); J(16-18); Q 2008 N

Eine Expedition in den Dschungel der internationalen Finanzwelt und ihre dubiosen Praktiken, die den aktuellen Kollaps der Weltwirtschaft fast zwangsläufig verursachen mussten. Dabei geht es nicht allein um die Methoden, mit denen täglich Abermilliarden Dollar um den Globus gejagt werden, sondern vor allem um die desaströsen Folgen des deregulierten Geldhandels für die Menschen weltweit. Zusatzmaterial: Interview; Making Of; Kinotrailer

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

* **46 65506** Produktion - Betrieb und Volkswirtschaft (Fassung 2011) 25 min f
A(8-13); BB; Q 2011 N

Enthalten sind 7 Modulfilm rund um die Begriffe -Produktion- und -Produktionsverfahren-, unter betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekten. VOLKSWIRTSCHAFT: Die drei Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital); Das Gesetz vom -abnehmenden Ertragszuwachs-; Sektoren und Standortfaktoren. BETRIEBSWIRTSCHAFT: Das ökonomische Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Der Fertigungsplan; Kostenrechnung und Deckungsbeitrag; Allgemeine Produktions- und Absatzplanung. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken; 5 pdf-Arbeitsblätter jeweils in Schüler- und Lehrerfassung; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

* **46 65507** Tarifautonomie (Fassung 2011) 25 min f
A(11-13); BB; Q 2011 N

Enthalten sind 7 Modulfilm rund um die beiden Hauptgruppen der Wirtschaft, die Arbeitgeber- und die

Arbeitnehmerorganisationen, und die von ihnen verkörperte Verhandlungshoheit, die sogenannte -Tarifautonomie-.
TARIFAUTONOMIE: Tarifautonomie, -Funktion und Historie; Rechte und Pflichten im Tarifkonflikt; Probleme und Zukunft der Tarifautonomie. **GRUPPEN DER WIRTSCHAFT:** Wer sind die -Gruppen der Wirtschaft-?; Arbeitnehmer-Organisationen - DGB; Arbeitgeber-Organisationen - BDA, BDI, DIHK, ZDH; Die -Gruppen der Wirtschaft- in der Kritik. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 5 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdrückbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **46 65511** Gewinn, Verlust und Insolvenz (Fassung 2011) 20 min f
 A(11-13); BB; Q 2011 N

5 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen. Und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben: Gewinn und Einkommen - Motoren der Wirtschaft; Aufwand, Ertrag, Gewinn - oder Verlust; Insolvenzantrag; Insolvenzverfahren oder Insolvenzplan; Privatinsolvenz. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 5 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdrückbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **46 63729** Steuern (Fassung 2010) 20 min f
 A(7-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 5 Modulfilme rund um das Thema -Steuern-, u. a. zu Steuersystematik und Steuerarten: Historische Entwicklung von Steuern; Indirekte Steuern, u. a. Verkehr- und Verbrauchsteuern; Direkte Steuern, u. a. Einkommen- und Körperschaftsteuer, Steuersätze, Grenzsteuersatz; Steuer-Psychologie: Steuersätze und Steueraufkommen, Vermeidungseffekte, Schwarzarbeit; EU-Steuerharmonisierung, u. a. bei Körperschaftsteuer, Vermögensteuer, Doppelbesteuerung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter.

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **46 63730** Soziale Marktwirtschaft (Fassung 2010) 20 min f
 A(11-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 5 Modulfilme zu den Grundzügen der Sozialen Marktwirtschaft und 1 Modulfilm mit Kurzportraits weiterer Wirtschaftsordnungen: Freiheit und Verantwortung; Eigentum und Wettbewerb; Das Soziale in der Sozialen Marktwirtschaft; Fehlentwicklungen; Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft; Kapitalismus, staatliche Planwirtschaft, Kommunismus, Sozialismus. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **46 63733** Wachstum (Fassung 2010) 20 min f
 A(11-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 5 Modulfilme rund um das große wirtschaftspolitische Hoffnungsthema -Wachstum-: Wachstumstheorie, Wachstumsfaktoren, -Grenzen des Wachstums-; Schwächen des Wachstumsbegriffs, quantitatives und qualitatives Wachstum; -Steadystate-, Kapitalbestand; Allokationseffizienz der Produktionsfaktoren; Technischer Fortschritt und -Humankapital-. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **46 63734** Ökonomie und Ökologie (Fassung 2010) 20 min f
 A(11-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 5 Modulfilme rund um das Spannungsverhältnis zwischen -Wirtschaften- und -Umweltschutz-: Wirtschaft und Umwelt - unvermeidlich Antagonisten?; Wert und Schutz öffentlicher, -freier- Güter; Internalisierung externer Effekte; Emissionsgrenzwerte, -steuern, -lizenzen als politische Stueurelemente; Das EU-Öko-Audit EMAS (Eco Management and Audit Scheme). Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter.

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 1

- * **46 65381** Von Berlin nach Kanada 30 min f
 A(5-10); Q 2010 N

Michael Wigge startet seine Reise ohne Geld in Berlin. Seine ersten Weggefährten sind Sozialisten, Freeganer und der exzentrische Millionär Harald. Als Arbeiter auf einem Containerschiff überquert Wigge kostenlos den Atlantik. Wird er es ohne Geld in die neue Welt schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 2

- * **46 65382** Von Montreal nach New Mexiko 30 min f
 A(5-10); Q 2010 N

Michael Wigge wohnt als Couchsurfer kostenlos in Montreal. Nach einer Wanderung durch Ohio erreicht er das Dörfchen Berlin, wo ihn Amish Bauern aufnehmen und er in einer Scheune übernachten kann. Nach einer zermürbenden Fahrrad- und Bustour verbringt Wigge mehrere Tage mit dem Obdachlosen Joseph. Wird Wigge es weiter westwärts schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 3

- * **46 65383** Von der Route 66 bis nach Hawaii 30 min f
A(5-10); Q 2010 N

Über die Route 66 gelangt Wigge per Anhalter zum Grand Canyon und nach Las Vegas. Dort versucht er sich durch Aktionen Essen und Weiterfahrt zu verdienen und lernt Millionäre, Gambler und Touristen kennen. Nach Los Angeles und San Francisco wohnt Wigge mit Aussteigern auf Hawaii - natürlich alles ohne Geld. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 4

- * **46 65384** Von Costa Rica bis nach Bolivien 30 min f
A(5-10); Q 2010 N

Die Reise geht ohne Geld durch Costa Rica, Panama und Kolumbien, wo es Wigge schwer fällt ohne Geld zu leben und zu reisen. In Peru besucht er ohne Geld und als Lastenträger für Touristen die Inka-Stadt Machu Picchu. Doch dort beginnt eine Pechsträhne. Muss er die Reise abbrechen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 5

- * **46 65385** Von Bolivien bis zur Antarktis 30 min f
A(5-10); Q 2010 N

Nach schwierigen Tagen in Bolivien gelangt Wigge ohne Geld nach Chile. Von dort aus geht es per Anhalter nach Buenos Aires in Argentinien. Doch anstatt Tango zu tanzen, geht es darum sich Essen und eine Weiterfahrt zu beschaffen. Nach einer schwierigen Reise nach Feuerland nimmt Wigge den lang ersehnten Job auf einem Schiff in die Antarktis an. Wird es Wigge endlich ohne Geld in die Antarktis schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

- * **46 64607** Grundlagen der Ökonomie 20 min f
A(8-13) 2010 N

Wirtschaftliches Handeln entspringt dem Prinzip des Menschen, sein Leben verbessern zu wollen. In der Wirtschaftswissenschaft werden Wünsche als Bedürfnisse dargestellt. Der Film unterscheidet Existenz-, Grund- und Luxusbedürfnisse, individuelle und kollektive Bedürfnisse und erklärt Begriffe wie Ressourcen und Produktionsfaktoren. Neben den grundlegenden Ressourcen von Wasser, Wind und Bodenschätzen beleuchtet der Film die Bedeutung von Arbeit, Kapital und Unternehmen. Der Film erklärt grundlegende wirtschaftliche Konflikte anhand der so genannten Opportunitätskosten. Abschließend wird untersucht, wie sich heute zu treffende wirtschaftliche Entscheidungen auf die Zukunft auswirken können und welche Konsequenzen mit betrieblichen oder auch staatlichen Entscheidungen verbunden sind. Zusatzmaterial: 1 Lehrer-Begleitheft.

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- 46 63726** Marketing I (Fassung 2010) 25 min f
A(11-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 11 Modulfilm zur -Wirkung von Werbung- und zu den Marketingphasen -Analyse- und -Strategieplanung-. Die Wirkung von Werbung; Marketing - eine Übersicht; Analyse des eigenen Unternehmens; Analyse der Unternehmensumwelt; Analyse von Kunden und Konkurrenz; Key-Issue-Matrix (u. a. SWOT-Analyse; Mission Statement; Zielgruppen-Definition; Markt-Segmentierung und Produktpositionierung; Strategieplanung; Leistungsbeurteilung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 63727** Marketing II (Fassung 2010) 30 min f
A(11-13); BB; Q 2010 N

Enthalten sind 15 Modulfilm rund um die Marketingphasen Entscheidung und Umsetzung, Kontrolle, zusätzlich eine Betrachtung der Instrumente des Marketing-Mix (4 Ps): Marketing-Mix; Distribution; Preis; Kommunikation; Instrumente-Einsatz; Strategie-Alternativen; Strategie-Abwägung; Strategie-Entscheidung; Etat- und Zeitplan; Teilpläne, Feinabstimmung; Projektrealisierung; Innerbetriebliches Projekt-Marketing; Erfolgskontrolle, Finanzanalyse; Erfolgskontrolle, Markt-/Vertriebsanalyse; Erfolgskontrolle, Zielgruppenanalyse. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

- * **46 63964** China - Gesellschaft, Wirtschaft und Entwicklung 30 min f
A(7-13) 2010 N

Der Film führt von den geografischen Grundlagen des Landes über die neuere Geschichte und Religionen bis hin zu Problemen, die es in Zukunft zu bewältigen gilt. Wie kam Mao nach Beendigung des 2. Weltkriegs an die Macht, und was waren seine Pläne? Warum scheiterte - Der große Sprung nach vorne-? Nach Mao Zedong übernahm Deng Xiaoping die Geschicke Chinas, der mit völlig neuen Konzepten das wirtschaftliche System umwälzte. China ist das bevölkerungsreichste Land der Welt und steuert seit Jahren seine Bevölkerungsentwicklung durch die Politik der Ein-Kind-Ehe ein. Aber auch diese Maßnahme ist nicht unumstritten. Chinas aufstrebende Wirtschaftsmacht verursacht, wie es bei vielen Schwellenländern der Fall ist, riesige Umweltverschmutzungen. Diskutiert werden Ausmaß und mögliche Lösungen. Menschenrechtler klagen das politische System Chinas als undemokratisch an, das der Film genauer beleuchtet. Zusatzmaterial: Lehrerbegleitheft

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 58193** **Betrieb II (Fassung 2008)** 25 min f
A(10-13); BB; Q; 2008 N

Behandelt werden die Themen: Produktionsmanagement; Management-Kette: Input - Throughput - Output; Das klassische PPS-System; Beschaffungskosten, Lagerkosten, ABC-Analyse, optimale Bestellmengen, Just-in-time-Fertigung; Leistungsprozess unter den Gesichtspunkten Kosten, Zeit, Qualität; y-Modell, ERP-Systeme.

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 58194** **Inflation (Fassung 2008)** 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N

Behandelt werden die Themen: Nachfrage (Geldmengen-)induzierte Inflation; Angebots- (Kosten-)induzierte Inflation; Problematik Teuerungsausgleich, Preis-Lohn-Spirale, Inflationäre Lücke; Messung der Inflation, Warenkorb und Index; Konsequenzen von Inflation für Arbeitnehmer, Sparer, Rentner; Inflationäre Wirkungskreise rund um den Erdball.

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 58195** **Wettbewerbsbeschränkungen (Fassung 2008)** 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N

Der Film nennt grundlegende Voraussetzungen für das Funktionieren der Marktwirtschaft. Themen: Kartell (u. a. Abgrenzung zum Konzern); Oligopol; Monopol; Staatswirtschaft, Staatsunternehmen; Einschränkung des Wettbewerbs - Konsequenzen für Verbraucher.

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 58196** **Unternehmensformen I (Fassung 2008)** 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N

Folgende Themen werden näher erläutert: AG: Gründung, Anlass, Grundkapital und Satzung; AG: Organe Aufsichtsrat, Vorstand, Hauptversammlung (Wahl, Aufgaben mit konkreten Erläuterungen), Mitbestimmung der Belegschaft; AG: Aktien als Finanzierungs-, Anlage- und Beteiligungsinstrument, Emissionsvorgang, Erhöhung des Grundkapitals; GmbH: Anlass, Gründung und Stammkapital; GmbH: Gesellschafter(-versammlung), Geschäftsführer, Jahresabschluss, etc.

Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt

- * **46 58197** **Unternehmensformen II (Fassung 2008)** 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N

Folgende Themen werden näher erläutert: Kaufmann, Firma, Geltung des HGB (unter anderem Buchführungspflicht), Gewinnsteuer; Einzelunternehmung mit ihren Vor- und Nachteilen; OHG: Gründung und Rechtsverhältnisse zwischen den Gesellschaftern, Haftungsumfang; OHG: gesetzliche Gewinn-/Verlustverteilung (vertragliche Regelungen); KG: Stellung der Kommanditisten und Komplementäre, Geschäftsführung.

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 59471** **Wirtschaften** 19 min f
A(9-13); BB; Q; 2009 N

Enthalten sind 5 Modulfilme zur grundsätzlichen Notwendigkeit des Wirtschaftens: Bedürfnisse und Güterknappheit; Prinzip des Wirtschaftens; Öffentliche und private Güter; Ökonomisches Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Opportunitätskosten. Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 59472** **Wirtschaftskreislauf** 21 min f
A(9-13); BB; Q; 2009 N

Enthalten sind 7 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels. Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 59473** **Finanzierungsformen** 33 min f
A(9-13); BB; Q; 2009 N

Enthalten sind 15 Modulfilme zu den drei wesentlichen Formen der Unternehmensfinanzierung: Leasing - Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute, Sale and lease back; Kredit - Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio, Anleihe; Eigenkapital - Kapitaleinlage durch Eigentümer und mehr; Innenfinanzierung: Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; Außenfinanzierung: Aktienaussgabe, Aufnahme neuer Gesellschafter etc. Zusatzmaterial: 21 Grafiken; 8 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 59474** **Fiskalpolitik** 25 min f
A(9-13); BB; Q 2009 N

10 Modulfilme rund um Einnahmebeschaffung und Wirtschaftssteuerung des Staates: Steuerungsmöglichkeiten des Staates; Fiskalpolitische Instrumente; Angebotspolitik; Nachfragepolitik, Grenzen der staatlichen Steuerung. Zusatzmaterial: 17 Grafiken; 5 Arbeitsblätter

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 59475** **Globalisierung und Weltwirtschaft** 34 min f
A(9-13); BB; Q 2009 N

5 Modulfilme zum Thema -Globalisierung der Wirtschafts- und Finanzmärkte: Die großen Ströme - Arbeit, Unternehmen, Kapital; Sinn und Zweck des Welthandels; Globale Finanzwelt; Chancen der Globalisierung; Gewinner und Verlierer der Globalisierung. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 6 Arbeitsblätter

- * **46 62174** **Entlohnung der Arbeit** 15 min f
A(8-13); Q 2009 N

Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

- * **46 02398** **China im Wandel - Wirtschaft und Wachstum** 48 min f
A(7-13); Q; 2006 N

Die chinesische Wirtschaft ist in den letzten 25 Jahren um jährlich 10 Prozent gewachsen, schneller, größer, intensiver als jede andere Industrienation der Geschichte. Das enorme Wachstum stellt das Land vor große Herausforderungen, der Graben zwischen Arm und Reich wächst. Die DVD porträtiert Gewinner und Verlierer des chinesischen Wirtschaftswunders und dokumentiert, wie dieser chinesische Boom jeden Tag aufs Neue möglich wird und was ihn ausmacht. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 003

- * **46 40067** **Einkommen; Inflation; Produktivität; Steuern; Sozialprodukt** 60 min
J(10-14); 2001 N

Die Filme mit einer Laufzeit von 8 bis 12 Minuten erläutern jeweils einen vielgebrauchten Begriff in seinem näheren Umfeld. Die mit Trick- und Realaufnahmen einprägsam gestalteten Darstellungen bringen konzentrierte Einführungen in das jeweilige Stoffgebiet und sind seit Jahren bewährte Unterrichtshilfen für das Vermitteln ökonomischen Elementarwissens, ohne das Vorgänge in der Wirtschaft oder wirtschaftspolitische Auseinandersetzungen nicht verstanden werden können.

- * **46 40118** **Thema: Wirtschaft - Märkte und Marktfluktuationen** 30 min
A(5-10); 2000 N

Die im Jahr 2000 in der Schweiz produzierte Dokumentation zeigt drei aktuelle Beispiele aus der Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung, anhand derer grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge aus der Volkswirtschaftslehre vermittelt werden: 1. Rosenauktionen in Aalsmeer (Niederlande); 2. Containerfrachtschiffbau in Flensburg und 3. Fahrradproduktion bei Bianchi in Treviglio (Italien). Die Beispiele sind angereichert mit Interviews aus der Praxis und theoretischem fachlichen Wissen. Es geht um die Bedeutung des Marktes und das Verhalten der Marktteilnehmer. Zentrale Themen hierbei sind der Markt mit seinem Angebot und seiner Nachfrage und die Preisbildung in einem Konkurrenzmarkt. Es werden darüber hinaus zwei spezielle Marktformen betrachtet, bei denen die Ausgewogenheit von Angebot und Nachfrage aus dem Gleichgewicht geraten ist: Im Käufermarkt überwiegt das Angebot (Überangebot), im Wachstumsmarkt die Nachfrage. In beiden Fällen sind Innovation, Outsourcing und Kostentransparenz entscheidende Instrumente der Unternehmen für das Bestehen im Wettbewerb. - Die Extras zu den Kapiteln auf dieser DVD - 15 Texte (Definitionen), 6 Grafiken, 5 animierte Grafiken/Filmausschnitte bieten zentrale Definitionen und erklären anschaulich entscheidende Begrifflichkeiten. Darüber hinaus helfen die Extras Filminhalte Schritt für Schritt nachzuvollziehen und bieten Ergänzungen zum tieferen Verständnis.

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 07

- * **46 40146** **Marketing I - V** 54 min f
A(9-13); J(16-18); 2001 N

Inhalt: Wo stehen wir heute? Analyse und Bewertung des eigenen Unternehmens aus mikroökonomischer Sicht (Produkt, Organisation); Analyse und Bewertung von makroökonomischen Einflussfaktoren (Produkte am Markt, Gesetze, Umwelt); Swot-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken); Key-Issue-Analyse-Matrix.

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 009

- * **46 40185** Unternehmensformen I-V: AG, GmbH, KG, OHG, Einzelunternehmung 60 min f

A(9-13); BB; Q; 2002 N

Die DVD stellt die verschiedenen Unternehmensformen vor: AG, GmbH, KG, OHG, Einzelunternehmung.

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 010

- * **46 40186** Aktien, Börse, Kapital, Arbeitsteilung, Wirtschaften 55 min f

A(8-13); BB; Q; 2002 N

Soziale Marktwirtschaft: Der Film arbeitet Wirkungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft heraus. Freiheit und Eigenverantwortung, persönlicher (Miss)Erfolg statt Gleichheit aller; Eigentum, Selbständigkeit; Soziale Sicherungssysteme im Unterschied zu Ludwig Erhards Verständnis von Sozialer Marktwirtschaft; Staatlicher Handlungsrahmen (Gesetze). Sozialsysteme - Sozialstaat: Soziale Absicherung: Versicherung oder Umverteilung; Finanzierung des Sozialstaats über Steuern oder Abgaben (auf den Produktionsfaktor Arbeit), internationale Vergleiche; Die 5 Säulen der sozialen Sicherung in Deutschland: Kranken-, Unfall-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung; Zeitreihen von Sozialbudget und Sozialquote, Armutsdiskussion; Grundsätzliche Problematik von Eigenverantwortlichkeit und Selbstbedienung im Sozialstaat. Staatshaushalt - Bundeshaushalt: die Struktur des deutschen Staatshaushalt: Bund, Länder, Gemeinden; Bundeshaushalt: Budgetzyklus, Haushaltsplan, Haushaltsgesetz, Haushaltsgrundsätze; Haushaltsdefizite, Neuverschuldung und Investitionsausgaben des Bundes (§ 115 GG); Probleme öffentlicher Mittelverwaltung, Dezemberfieber etc. Staatsverschuldung: Äußere und Innere Staatsverschuldung, Neuverschuldung; Negative Folgen überhöhter staatlicher Verschuldung; Sinn und Unsinn

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 011

- * **46 40322** Fiskalpolitik I; Fiskalpolitik II; Geld I; Geld II; Geld III 57 min f

A(9-13); 2003 N

FISKALPOLITIK I: Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; Lag -Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft. FISKALPOLITIK II: Ziele jeder Fiskalpolitik: Wirtschaftssteuerung und Einnahmenbeschaffung für den Staat; Welcher Weg führt zum Ziel: Stärkung der Angebots- oder der Nachfrage-Seite der Volkswirtschaft?; Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik, Wirkungsmechanismen. GELD I: Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels Geld, Geldvorläufer; Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten, Buchgeld, Geldfunktionen. GELD II: Geldschöpfung und Geldmenge: Verantwortung der Europäischen Zentralbank EZB für die Geldmengensteuerung, Zentralbankgeld, Multiple Geldschöpfung, Geschäftsbankengeld. GELD III: Geldmenge und Geldumlauf: Geldmengen-Definitionen, Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins.

Filmlexikon der Wirtschaft DVD 012

- * **46 40323** Finanzierungsformen I, II, III; Ökonomie und Ökologie; Wachstum 59 min f

A(10-13); J(16-18); 2003 N

FINANZIERUNGSFORMEN I: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II. FINANZIERUNGSFORMEN II: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell Sales and lease back!, z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte. FINANZIERUNGSFORMEN III: Innenfinanzierung : Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; Außenfinanzierung : Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, Leverage-Effekt (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur). ÖKONOMIE & ÖKOLOGIE: Boden, Wasser und Luft als Öffentliche Güter, Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, Internalisierung der externen Effekte von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente Grenzwerte-Vorgabe, Emissionssteuer und Emissionslizenzen unter den Aspekten ökologische und ökonomische Effizienz ; Aspekt Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche ; Umwelt als Wachstumsmotor?; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc. WACHSTUM: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote

- * **46 40397** Das Wirtschaftswunder 16 min f

A(8-13); 1997 N

Der Film vermittelt Einblicke in das Alltagsleben der Menschen in den fünfziger und beginnenden sechziger Jahren, die auf Ludwig Erhards Versprechen vom Wohlstand für alle vertrauen. Sie arbeiten hart, lang und zu niedrigen Löhnen, weil sie sich etwas leisten wollen. Das System funktioniert: Mehrere Jahre lang steigen die Löhne wesentlich stärker als die Preise. Die Nachfrage nach Konsumgütern nimmt rapide zu. Doch der Wohlstand ist nur schrittweise zu verwirklichen. Nach der Fresswelle kommt die Autowelle und die Reisewelle . Zu Beginn der sechziger Jahre verlangsamt sich das Wirtschaftswachstum, und die Jugend beginnt, sich gegen die satte Selbstzufriedenheit der Älteren aufzulehnen. Äußerer Ausdruck der Revolte ist der Rock'n Roll. Und das Ziel, im Wohlstand zu leben, ist noch längst nicht für alle Bevölkerungsschichten erreicht.

- * **46 52267** Wie entsteht ein Produkt? 16 min f

A(8-13); 2004 N

Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährrschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der

Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur Herr Zweistein. Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **46 52781** Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf 52 min f
 A(9-13); BB; Q; 2005 N
 PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler). PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher. PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): Löhne sind Kosten versus Löhne sind Kaufkraft; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen. PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen. PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.
- * **46 54669** Indien: Vom Entwicklungsland zum Schwellenland 15 min f
 A(7-10); SO 2000 N
 Die Wirtschaftsstruktur Indiens wird nach wie vor stark von der Landwirtschaft geprägt. Ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Doch die wirtschaftlichen Reformen Anfang der 90-er Jahre und die damit verbundene Marktöffnung haben zu einem schnellen Wachstum im Industrie- und Dienstleistungsbereich geführt. Ausländische Investitionen und Betriebsansiedlungen nehmen zu. Inzwischen hat sich eine kaufkräftige Mittelschicht von ca. 250 Millionen Menschen herausgebildet. Obwohl wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlicher Wohlstand bisher nur punktuell vorhanden sind, trägt Indien bereits erste Züge eines Schwellenlandes. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Grafiken, Foto, Kurztexpte.

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **46 54686** Markt und Preis 26 min f
 A(10-13); BB; Q; 2006 N
 Inhalt der DVD: Nachfrage- und Angebotskurve, Gleichgewichtspreis; Modellhafter vollkommener Markt, Präferenzen; Veränderung des Gleichgewichtspreises, Ursachen, Beispiele; Elastizität der Nachfrage, praktisches Verbraucherverhalten.

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **46 54688** Euro und EZB 24 min f
 A(10-13); BB; Q; 2006 N
 Inhalt der DVD: Euro: wie geht's mit dem neuen Geld?; Stellung und Struktur der neuen Europäischen Zentralbank; Geldpolitik der EZB; Zielkonflikte von Geld- und Wirtschaftspolitik.
- * **46 54706** Der Jugendliche im Wirtschaftsleben 16 min f
 A(9-13); BB; Q; 2006 N
 STICHWÖRTER: - Wünsche und Bedürfnisse - Arten von Bedürfnissen - Trendscout - Werbung - Taschengeldparagraph - Kaufvertrag - Kaufen auf Pump - Schuldenfalle Handy - Persönlicher Finanzplan - Sparen BILDER: - Grundbedürfnisse - Kulturbedürfnisse - Luxusbedürfnisse - Markenfieber - Kaufkraft - Werbung I - Werbung II - Versprechungen - Taschengeldparagraph - Gründe für Verschulung - Wünsche - Jörgis Finanzplan ARBEITSBLÄTTER: - Arbeitsblatt 1 (Grundbedürfnisse, Kulturbedürfnisse, Luxusbedürfnisse) - Arbeitsblatt 2 (Markenfieber, Kaufkraft, Werbung I) - Arbeitsblatt 3 (Beschränkte Geschäftsfähigkeit, Taschengeldparagraph, BGB) - Arbeitsblatt 4 (Roller, Handy, Luxusbedürfnisse) - Arbeitsblatt 5 (Einnahmen, Ausgaben, Jörgis Finanzplan)
- * **46 55203** Selling democracy 315 min sw
 A(9-13); SO 2006 N
 Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.

- * **46 55505** Steuern 19 min f
 A(7-13); BB; J(14-18) 2006 N
 Der Film gibt einen historischen Rückblick vom Beisteuern zum Gemeinwesen über den Zehnten für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und

indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 56163** **Betrieb, Organisation und betrieblicher Leistungsprozess** 20 min f
 A(11-13); BB; Q; 2007 N

5 Modulfilme zu betrieblicher Organisation und Leistungsprozess. Themen: Betriebsorganisation, typische Strukturbeispiele; Leistungsprozesse im Betrieb: Entwicklung, Produktion, Unterstützung; Wertschöpfung im Unternehmen; Das Unternehmen selbst als Teil einer Wertschöpfungskette in der Volkswirtschaft; Unternehmenskultur: Betriebsverfassungsgesetz (1972), rechtliche Grundlagen für Betriebsrat und Mitbestimmung. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 56164** **Aktie und Börse** 20 min f
 A(11-13); BB; Q; 2007 N

Themen: Aktienarten, Aktionärsrechte; Kursgewinn/Dividende, Aktienfonds; Marktkapitalisierung eines Unternehmens (AG); Börsentypen: Waren, Dienste, Devisen, Wertpapiere; Funktion einer Börse; Börsenindices (DAX, NEMAX, DOW JONES, NIKKEI) und Branchenindices. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 56166** **Kapital und Produktivität** 20 min f
 A(9-13); BB; Q; 2007 N

Themen: Produktionsfaktor Kapital, Kapitalbildung durch -Sparen und Investieren-; Arbeitsproduktivität und Kapitalproduktivität; Produktivität, Lohnstückkosten, internationaler Wettbewerb, Arbeitsplätze; Direktinvestitionen: Kapital(geld)ströme ins Land/aus dem Land, die zu Investitionen in produktive Unternehmen dienen. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 56168** **Bruttoinlandsprodukt** 20 min f
 A(11-13); BB; Q; 2007 N

Themen: Vom Bruttoinlandsprodukt zum Volkseinkommen; Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe Bruttoinlandsprodukt; Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt), Volkseinkommen; Verwendung und Entstehung des BIP; Historische und perspektivische Entwicklung verschiedener volkswirtschaftlicher Sektoren bzw. Branchen. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

Filmlexikon der Wirtschaft kompakt

- * **46 56169** **Einkommen (Fassung 2007)** 20 min f
 A(11-13); BB; Q; 2007 N

Themen: Einkommensarten: Lohn (Zeit-, Akkordlohn), Gehalt, Unternehmergewinn, Honorar, Spekulationseinkommen, Dividende, Zins, Mieteinkommen, Renten, Pensionen; Volkseinkommen und Lohnquote; Konsum- und Sparquote; Vom Brutto zum Netto, reale Kaufkraft; Der komplexe Zusammenhang von Einkommen, Produktivität und Beschäftigung. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

- * **46 56460** **Chinas sozialistische Marktwirtschaft** 15 min f
 A(9-10); 2003 N

In einer Volkskommune leben und arbeiten die Menschen noch heute nach dem Vorbild Mao Tse-tungs; alles spielt sich im Kollektiv ab. Im neuen China dagegen sieht es anders aus. Eine im Aktiengeschäft tätige Unternehmerin, ein steinreicher Fabrikbesitzer und ein Makler, der Luxuswohnungen verkauft, erklären, was sie unter Marktwirtschaft verstehen. Auch ausländische Firmen nutzen den Aufbruch zur Marktwirtschaft. Den boomenden Städten steht die Armut auf dem Land gegenüber. In den Dörfern bleiben die Alten und die Frauen, die die Felder bewirtschaften müssen zurück. Millionen von Wanderarbeitern zieht es in die Städte. Viele von ihnen arbeiten auf dem Bau, in der Regel ohne soziale Absicherung. Zusatzmaterial im DVD-ROM-Teil: Statistiken; Foto; Schaubilder; Arbeitsblätter; Arbeitsaufträge; Internetlinks; Unterrichtsblatt.

- * **46 57584** **Das Wachstum steigt, die Armut bleibt** 28 min f
 A(10-13); Q; 2007 N

Der Film beschreibt, welche Folgen die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 hatte. Sie löste in Europa eine beispiellose Solidaritätswelle aus. Häufig kamen die vielen gespendeten Millionen nicht bei allen Betroffenen an. In Indien zum Beispiel hat die Regierung für die Kastenlosen, die sogenannten Unberührbaren, wenig getan. Nur durch direkte Hilfe aus dem Ausland wurde den kastenlosen Opfern der Tsunami-Katastrophe geholfen. Hier ist die ausländische Hilfe zur Selbsthilfe - trotz hoher wirtschaftlicher Wachstumsraten im Land - immer noch sinnvoll.

- * **46 63578** **ÖKONOMIE inBEGRIFFEN - Die Spotreihe** 60 min f
 A(7-10); SO; 2007 N
- Das Medium umfasst 20 Grundbegriffe (s. u.) der Ökonomie, die in kurzen Filmbeiträgen erklärt werden. Eine Auseinandersetzung mit den ausgewählten Begriffen soll dabei helfen, das ganz alltägliche ökonomische Geschehen und ökonomische Sachverhalte besser zu verstehen. Ausführliche Beschreibung: ARBEITSTEILUNG (1:55 min): Drei Arbeitskräfte bauen Spielzeug zusammen. BEDÜRFNISSE (1:51 min): Sophie schreibt einen Wunschzettel. DILEMMA-STRUKTUR (2:15 min): Die Einführung einer Maut reduziert den Verkehr und die Umweltverschmutzung. EIGENTUMSVERFASSUNG (2:37 min): Mehrere Fischer überfischen einen See. GELD UND GELDFUNKTIONEN (3:02 min): Tina und Harry machen in ihrer Verkaufsshow Werbung für die Erfindung "Geld". HOMO OECONOMICUS (2:33 min): Studenten diskutieren über das "homo economicus" Modell. INSTITUTIONEN (3:13 min): Eine Studentin kauft sich in ihrem Lieblingsgeschäft ein Paar Sommerschuhe. INTERDEPENDENZ (2:45 min): Die Zukunft eines Autokonzerns wird von verschiedenen Entwicklungen auf den Märkten beeinflusst. KNAPPHEIT (1:56 min): Eine Wohngemeinschaft startet in den Tag. MARKT (3:18 min): Ein Mann gibt sich auf einem Flohmarkt auf die Suche nach einer Beatles-Platte. MARKTWIRTSCHAFT(2:58 min): Drei Personen spielen "Die Siedler von Catan". NUTZEN (2:32 min): Ein Mann blättert in einem Autokatalog und diskutiert mit seiner Frau über den Traumwagen. ÖKONOMISCHES PRINZIP (2:27 min): Anna und Sandra buchen einen Urlaub auf Mallorca. OPPORTUNITÄTSKOSTEN (1:21 min): Ein Mann bestellt in einer Imbiss-Stube eine Portion Pommes Frites. PREISE (3:03 min): Auf dem Wochenmarkt werden Erdbeeren verkauft. RISIKO (2:21 min): Giovanni verkauft Eis und investiert in einen zweiten Verkaufswagen. TAUSCH (1:38 min): Drei Schüler tauschen in der Pause Spielzeug miteinander. TRANSAKTIONSKOSTEN (2:55 min): Ken und Barbie mieten eine neue Wohnung. WETTBEWERB (1:57 min): Mehrere Imbiss-Buden und Schnellrestaurants konkurrieren um Kundschaft. WIRTSCHAFTSORDNUNG (3:18 min): Drei Personen diskutieren die Regeln des Gesellschaftsspiels "Die Siedler von Catan." Didakt. Hinweise: Sehr kurze Filmsequenzen erklären ökonomische Grundbegriffe sehr anschaulich und manchmal auch witzig. Insofern ist es zur Nachbereitung und Wiederholung geeignet, andererseits auch, um mit Schülern im Unterricht entsprechende Definitionen zu erarbeiten. Eine Ergänzung durch zusätzliche Materialien ist unerlässlich.
- * **57 50111** **Wie entsteht ein Produkt?** 16 min f
 A(8-13); BB 2004 D
- An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährrschiffes am Bodensee wird die Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Der Film gibt einen Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und in die ökonomische Praxis. Er schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Marktforschung', 'Beschaffungsprozess', 'Werbung' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Eine gute Idee finden (3:25 min) 2. Wie ein Produkt entwickelt wird (2:36 min) 3. Planung muss sein (3:01 min) 4. Jetzt kann's los gehen: Herstellung (3:16 min) 5. Verkaufen nicht vergessen! (2:42 min) 6. Zusammenfassung (1:02 min) Darüber hinaus geben einige Kurzfilme einen Einblick in die folg. Berufe: 1. Dipl.-Ing. Maschinenbau (9:22 min) 2. Patentanwaltsfachangestellte/r (8:44 min) 3. Modellbauer/in (8:39 min) 4. Bauzeichner/in (9:21 min) 5. Industriekaufmann/frau (9:22 min) 6. Kaufmännische(r) Assistent/in (8:36 min) 7. Bootsbauer/in (8:09 min) 8. Bäcker/in (10:49 min) 9. Fachkaufmann/frau für Marketing (9:22 min) 10. Dipl. Wirtschaftsingenieur/in (9:19 min)
- * **57 50481** **Der Jugendliche im Wirtschaftsleben** 16 min f
 A(9-13); BB; Q 2006 D
- Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagrafen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens. Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder; DVD-ROM-Teil: Arbeitsblätter.
- * **57 50519** **Steuern** 19 min f
 A(7-13); BB; J(14-18) 2006 D
- Der Film gibt einen historischen Rückblick vom Beisteuern zum Gemeinwesen über den Zehnten für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.
- * **57 51922** **Ressourcenknappheit** 14 min f
 A(8-10) 2008 D
- Der Film gibt einen Überblick zum Themengebiet und macht die Problemstellung zwischen Wachstum und begrenzten Ressourcen klar. Er überträgt am Beispiel einer Trickfilmgeschichte über Schiffbrüchige über die Knappheit der Ressourcen und deren Folgen auf die globale Situation auf unserem Planeten Erde. Bevölkerungswachstum und Wachstum der Weltwirtschaft spitzen das Problem zu. Exemplarisch wird anhand der Region um die Flüsse Euphrat und Tigris im Nahen Osten dargestellt, wie Staaten auf die Ressource Süßwasser angewiesen sind und Anspruch darauf erheben. Wachstum führt aber auch zu erhöhtem Energiebedarf. Fossile Brennstoffe

sind begrenzt und verursachen auch CO₂-Emissionen, die für den Klimawandel mitverantwortlich sind. Der Film vergleicht fossile Energieträger mit regenerativen Energien. Am Ende des Films werden Lösungswege zu den Problemen skizziert und zur Diskussion gestellt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

* **57 52777** Entlohnung der Arbeit

15 min f

A(8-13); Q

2009

D

Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.